

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 339.

Montag den 5. December.

1870.

* * *

Auch in diesem Jahre haben wir Veranstaltung getroffen, um den Geburtstag Sr. Majestät des Königs durch ein gemeinsames Festmahl zu feiern. Dasselbe wird

Montag den 12. d. M. Mittag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Hotel de Pologne stattfinden, und ersuchen wir Diejenigen, welche sich daran zu betheiligen beabsichtigen, daselbst in den Tagen vom 7. bis 10. d. M. Tafelkarten à 1 Thlr. 10 Ngr. in Empfang nehmen zu wollen. Späteren Anmeldungen kann Berücksichtigung nicht bestimmt zugesichert werden. Tafelplätze werden nicht reservirt, vielmehr wollen die Theilnehmer, welche beisammen zu sitzen wünschen, bei Entnahme der Tafelkarten deshalb Vormerkung machen lassen.

Leipzig, den 1. December 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Betsaalbänke, des Altartisches und der Kanzel für das neue Krankenhaus soll im Wege der Submission an geeignete Unternehmer vergeben werden; die betreffenden speciellen Zeichnungen sind vom Montag den 5. December a. c. im Bau-bureau, ehemaliges Waisenhaus, nordöstliches Parterre-Zimmer, zur Ansicht ausgelegt, woselbst auch die Bedingungen gegen Entrichtung der Copialien in Empfang zu nehmen sind.

Die mit Preisen versehenen Anschläge sind mit der Aufschrift „Betsaal-Einrichtung“ versiegelt bis zum 10. d. Mts Abends 6 Uhr auf hiesigem Rathsbau-Amt niederzulegen.

Leipzig, den 4. December 1870.

Des Rathes Bau-Deputation.

Holz-Auction.

Mittwoch den 7. d. Mts. sollen Vormittags von 9 Uhr an in Abtheilung 14 des Burgauer Revieres an der Deutscher Brücke auf dem Umwandlungsschlage 108 Albraunhausen, 38 Langhausen, 4 $\frac{1}{2}$ Buchene, 28 $\frac{1}{2}$ Eichene und 3 $\frac{1}{2}$ Lindene Scheitklastern unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 1. December 1870.

Des Rathes Forstdeputation.

Garten-Verpachtung.

Der vor dem Neuen Friedhofe gelegene Garten Nr. 1 soll vom 1. Januar k. J. an anderweit auf fünf Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wir fordern Pachtlustige hierdurch auf

Dienstag den 13. d. M. Vormittags 11 Uhr

sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Licitations- und Verpachtungsbedingungen liegen Rathhaus 2. Etage Zimmer Nr. 7 zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 3. December 1870.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zum Johannis-Hospital.

Tholuck-Jubiläum in Halle.

W. Leipzig, 3. December. Am Vorabend der Jubelfeier versammelten sich die von Nah und Fern herbeigeeilten Deputirten zu einer Art Vorfeier im Hotel zum Kronprinzen. Nicht lange dauerte es, und der greise Tholuck erschien in der Mitte der Seinigen. Der Abend ward unvergeßlich für all die Theilnehmer durch die längere Rede des gefeierten Kanzelredners und Lehrers, in welcher er einen Abriss seines reichentwickelten Lebens entrollte. Aus dem Munde des geliebten Lehrers vernahmen die Schüler aus fünfzig akademischen Jahrgängen, wie sich der Jüngling von 17 Jahren die entscheidenden Lebensfragen in strengster Selbstprüfung vorgelegt, wie er sich gefragt hatte: was ist der Zweck und das Endziel des Lebens? — ist es das Wissen? ist es das Thun? und was man für Antworten auf diese Fragestellung haben mag. — Tholuck antwortete sich damals: das Lebensziel ist das Werden, die gläubige Liebe zu Christus und die Erziehung der Andern zu dieser Liebe.

Dies wurde von nun an sein eignes, mit aller Innigkeit, Mühseligkeit, Selbstverleugnung und Ausdauer streitbar verfolgtes Lebensziel. Tholuck's Macht über die Herzen der studirenden Jugend ist bekannt. Weniger aber ist es kund geworden, wie hart er im Anfange hat kämpfen müssen. Es trat ihm Gleichgültigkeit, Widerwillen, ja Hohn entgegen. Er überwand Alles, da er sich selber überwunden, mit sich selber einig war. Und nun liegt das Geheimniß seiner Siege.

Am 2. December fand im Saale der Wohnung des Jubilars Empfang der Deputationen und der einzelnen Beglückwünschenden

und Schüler statt. Die Reihe derselben schien endlos. Der Festact dauerte von früh bis Nachmittag 1 Uhr. Für unsere Leser genügt wohl, nur die hervorragendsten Deputationen namhaft zu machen.

Von Versailles datirt war das Beglückwünschungs- und Ehrendiplom, das ihm Namens des Königs und in Vertretung des Cultusministers von Mühlner Oberconsistorialrath Dr. Kögel aus Berlin überreichte (zugleich mit dem Stern zum Rothen Adler-Orden 2. Classe).

Nach dem Cultusministerium ließ sich das Consistorium der Provinz Sachsen (Präsident Dr. Koelbechen?) vernehmen.

Die Universität Halle brachte durch den Mund ihres Rectors, d. J. Dr. Knoblauch, ihre Glückwünsche, die Studentenschaft durch einen Studiosus die ihrigen dar. Um es gleich hier zu erwähnen, waren außer der Leipziger noch die Hochschulen Jena, Breslau und Marburg durch Deputirte vertreten, Leipzigs Pastorat, wie erwähnt, durch Dr. Ahlfeld, der Gustav-Adolf-Berein durch Geh. Kirchenrath Dr. Hoffmann und Diaconus Dr. Valentiner (auch ein Schüler Tholuck's). Der Rath der Stadt Halle gratulirte durch den Oberbürgermeister v. Böß.

Ein Feldgeistlicher, Frommel, war vom Kriegsschauplatz herbeigekommen, seinen Lehrer an dessen Ehrentage zu begrüßen. Er brachte zugleich eine Sammlung handschriftlicher Glückwünsche von noch im Felde stehenden ehemaligen Schülern Tholuck's mit.

Endlich sei noch die griechische Ansprache eines stud. theol. Sung ras aus Athen erwähnt, welcher die Hulldigung der frühern und jetzigen dankbaren Schüler Tholuck's aus Griechenland überbrachte u. s. w.